

VORWORT VON CHRISTIANE HAASE

Liebe Ellen,

Für mich bist du ein durch und durch erleuchtetes Wesen, bei dem ich in jedem Moment in menschlicher Augenhöhe bleiben kann. Dein Licht leuchtet und Du lädst mich einfach dazu ein, ebenfalls mit meinem Potenzial zu strahlen.

Du hast in jeder Sitzung meinen Schmerz gefühlt, was ja bei allen unangenehmen Gefühlen, die da sein mögen, letztlich bestätigend und lösend ist. Und Du hast eben auch immer meine Strategien durchschaut und klar benannt: Wo sie wurzeln, was ich damit vermeiden will und wie mächtig sie sind. Es ist jedes Mal wieder erstaunlich, dass diese Aspekte meines Wesens – die Schatten, die blinden Flecken – sich vor meiner bewussten Wahrnehmung eben noch versteckten und im nächsten Moment einfach dankbar sind, endlich gefunden worden zu sein. Indem sie anerkannt und bejaht sind, integrieren sie sich mit ihrer Energie und wandeln gleichzeitig ihre Giftigkeit in eine gute und mich unterstützende Kraft.

Ich habe – wie manche andere – das auch vor der Begegnung mit Dir gefühlt und sowohl für mich praktiziert als auch als Therapeutin empfohlen: Jeder Aspekt unseres Wesens will gesehen und angenommen werden. Wir werden nichts von uns los. Dieses ewige Sich-selbst-verbessern-wollen auf den emotionalen und spirituellen Ebenen, in das viele Suchende verstrickt sind, vertieft nur noch die Spaltung in der Psyche.

Du aber, liebe Ellen, bringst dieses alte Wissen auf eine klare und unwiderstehliche Weise auf den Punkt. Und Du verkörperst es einfach – und so kann ich mit Deiner Begleitung, ohne Angst be-

schämt zu werden, in meine Abgründe steigen. Je tiefer ich steige, desto mehr erweitert sich mein Wesen. Es ist einfach so, dass der Kampf gegen mich selbst aufhört.

Du gehst jederzeit davon aus, dass die Welt ein Spiegel unseres Selbst ist. Du erlaubst dem Außen unangenehme und schmerzliche Aspekte auszulösen und gibst damit den ungeliebten Anteilen Deines Selbst die Chance wiedergefunden und integriert zu werden. Das bedeutet das Ende von jeglichem Opferdasein und führt zu einer geraden und berührenden Verantwortung für das ganze Geschehen des Lebens. Dich jedenfalls hat dieser Weg in diesen Humor, in diese Direktheit und Transparenz, in diese Verspieltheit und Spontaneität geführt, die ich an Dir so liebe. Und die sich für Deine Schülerinnen und Schüler immer mehr auftut, weil Du diesen einfachen – nicht leichten – Weg anderen zeigst.

Während ich Dein Buch über den Jakobsweg lese – über Deine Pilgerreise nach innen – werde ich unwillkürlich in diese Bewegung mit hineingenommen. Das Lesen ist für mich eine Einübung auf einem Weg zu mir selbst, den Du auf eigene Weise gefunden, erprobt und präzisiert hast. Ein Weg, der letztlich die tiefe Spaltung in unserer Psyche beendet.

Ich weiß, dass Du das Buch geschrieben hast, weil viele Dich darum baten. Daher wünsche ich Deinem Buch, dass die Suchenden es finden.

*Von Herzen Deine
Jane*

Mai 2014